Wohnbunker des Bataillons von Roberts Rubenis

Foto autors Rubeņa bataljona muzeja foto arhīvs

Einer der Bunker des Bataillons von Leutnant Roberts Rubenis wurde in der Nähe vom Usma-See restauriert. Um einen echten Eindruck von den Schlachten zu erleben, können Sie mit Andrejs Ķeizars zum restaurierten Lager der 2. Kompanie von Rubenis' Bataillon im Wald in der Nähe des Ilziķi-Sees gehen, in der Nähe des ehemaligen Ilziķi-Bauernhofes. Mit seiner Erzählung und einem Schluck eines Heiltranks werden die Ereignisse des dramatischen Herbstes lebendig. Er bietet zwei Routen an. Die kürzere ist der Weg zum Bunker, die längere ist der Weg entlang der Kampfstraßen des Rubens-Bataillons, also in Richtung Renda. Die zweite ist im Herbst definitiv schöner.

In Ugāle, in "Silmači" wurde das Gedenkmuseum für das Rubenis-Bataillon eröffnet.

Historische Fakten

Vom 14. November bis zum 9. Dezember 1944 kam es in den Gemeinden Ugale, Usma, Renda und Zlēki zu heftigen Kämpfen zwischen Einheiten der deutschen 16. Armee, SD- und SS-Einheiten (unter dem Kommando von Polizeigeneral Friedrich Jekeln) und einem separaten Bataillon der kurelianischen Einheit unter dem Kommando von Leutnant Roberts Rubenis. Die Rubenis-Einheit war eine gut bewaffnete und organisierte Militäreinheit von über 600 Mann, die sich als nationale Kraft außerhalb der beiden feindlichen Besatzungsmächte verstanden. Die von ihnen geführte Schlacht ist die größte und am längsten andauernde in der Geschichte der lettischen nationalen Widerstandsbewegung.

+371 + 371 26559172

rubena.fonds@inbox.lv

rezistence.lv

757Q+9P Usmas stacija, Usmas pagasts, Latvija